

Calmer Wochenblatt

№ 24. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 84. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis: 1.20. Postgebühr: 1.20. In Wapern u. Weich 42 Pf.

Samstag, den 30. Januar 1909.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Kgl. Baugewerkschule, die Anmeldung betreffend.
Die Anmeldungen für das Sommersemester haben vor dem 1. März zu erfolgen. Später eintreffende Aufnahmegesuche haben keinerlei Anspruch auf Berücksichtigung.
Stuttgart 23. Januar 1909.
Schmohl.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Am Mittwoch, den 3. Februar, konzertiert im Saale des Hotel Waldhorn, der Klavierhumorist D. Lamborg aus Wien. Die Leistungen dieses Künstlers sind weltbekannt und bedürfen keiner weiteren Empfehlung; bereits dreimal wurde Lamborg von unseren königlichen Majestäten zur Soliree befohlen.

Stuttgart 29. Jan. Im Wilhelmspital ist heute nacht im Alter von 53 Jahren der Landtagsabgeordnete der Stadt Ulm, Rechtsanwalt A. Mayer, an den Folgen einer Nierenoperation gestorben. Mayer, ein erfahrener Jurist, der insbesondere auch für Pressefragen Interesse hatte, vertrat die Stadt Ulm seit den Wahlen vom Dezember 1906 im Landtag. Er wurde damals im 2. Wahlgang mit 3357 gegen 2228 deutschparteiliche Stimmen gewählt. In den Ulmer bürgerlichen Kollegien nahm er seit einer Reihe von Jahren eine hervorragende Stellung ein. In der Zweiten Kammer eröffnete heute vormittag Präs. v. Payer die Sitzung mit einem Nachruf auf den Verstorbenen. Er wies darauf hin, daß die tödliche Krankheit, der Mayer erlegen, seit langem an seiner Gesundheit gequält hat. Dann fuhr er fort: Der Abg. Mayer gehörte diesem Hause seit den letzten allgemeinen Wahlen an und vor unser aller Auge steht noch, mit welchem Interesse und Eifer er sich, ausgerüstet mit allen Gaben für den parlamentarischen Beruf, namentlich auch in seiner Eigenschaft als Mitberichterstatler der Bauordnungskommission an

unseren Arbeiten betätigt hat. Das Haus ehrt sein Andenken durch Erheben von den Sigen.

Stuttgart 29. Jan. Folgende Auffsehen erregende Meldung verbreitet heute ein Korresp.-Bureau: „Die Anmeldungen für das Gemeindebürgerrecht in Stuttgart sind im letzten Jahr sehr zahlreich gewesen. Wie sich aber herausgestellt hat, befand sich darunter auch eine ganze Anzahl von Sitten, die nicht einmal in der Lage gewesen sind, die Rekognitionsgebühr von 2 M innerhalb des bestimmten Termins von 3 Monaten zusammenzubringen. Es mußten aus diesem Grunde nicht weniger als 290 Personen jetzt aus der Bürgerliste wieder gestrichen werden. Bei der letzten Bürgerausschuhwahl im Dezember haben diese „Bürger“ natürlich alle mitgewählt.“ — Durch eine derartige Proxis würde das Wahlergebnis in der ungehörigsten Weise beeinflußt. Es muß Sorge dafür getroffen werden, daß derartige Vorgänge sich nicht wiederholen, sie sind nichts anderes als eine Erschleichung des Bürgerrechts. (Schw. Merl.)

Stuttgart 29. Jan. Das neueste Amtsblatt des evangelischen Konsistoriums enthält Mitteilung über den eingetretenen Theologemangel. Im Jahr 1908 sind 46 Kandidaten zur ständigen Anstellung gelangt, aber nur 36 haben die I., 28 die II. Dienstprüfung bestanden. Elf Pfarreien mußten wegen Mangel an Bewerbern wiederholt ausgeschrieben werden. Aus den Jahresabteilungen von 1902—1907 kommen im Durchschnitt für den Kirchendienst nur 28,3 Kandidaten in Betracht, während in den letzten fünf Jahren durchschnittlich je 40,6 Kandidaten zur ständigen Anstellung gelangten.

Stuttgart 29. Jan. (Schöffengericht.) Der Eisenbahnunfall, der sich am Sonntag, 25. Oktober auf dem Hauptbahnhof bei der Einfahrt des Schnellzugs Berlin—Mailand ereignete, hatte ein Nachspiel vor dem Schöffengericht. Der Lokomotivführer Führer hatte sich wegen fahrlässiger Eisenbahntransportgefährdung zu verant-

worten. Der Schnellzug fuhr mit Verspätung und beschleunigter Geschwindigkeit in die Halle ein; an dem Zug waren zwei Maschinen. Infolge der Schlupfrigkeit der mit Glatteis überzogenen Schienen griffen die Bremsen nicht richtig an; die Bremsen schloßen nicht die notwendige Gewalt und die Folge war, daß die Vorspannmaschine über die Drehscheibe hinausgeschoben und durch die Mauern des Bahnhofsamts gestoßen wurde. Der Heizer der Vorspannlokomotive war abgesprungen ohne Schaden zu nehmen. Der Führer blieb auf seinem Posten und suchte den Anprall abzumildern, indem er Segendampf gab; er war durch die herabfallenden Steinmassen sehr gefährdet. Die Maschine wurde nicht sehr stark beschädigt. Die Sachverständigen sprachen sich bei der Verhandlung dahin aus, daß der Unfall auf einen Einfluß der Witterung zurückzuführen sei. Der Angeklagte wird als durchaus zuverlässiger Führer geschilbert. Das Schöffengericht gelangte auf Grund der Gutachten der Sachverständigen zu einem freisprechenden Urteil.

Kornwestheim Oa. Ludwigsburg 29. Jan. Aus Groß Körtz, im Kreise Zeilow bei Berlin ist hierher die Nachricht gelangt, daß dort der 24 Jahre alte Schreinergehilfe M. Jaiser, ein Sohn des hiesigen Schmiedemeisters Jaiser, im Eise eingebrochen und ertrunken ist, als er heldenmütig den Versuch unternahm, einen Schiffersohn und eine Bauerntochter, die mit einem Schlitten auf dem Roddersee eingebrochen waren, zu retten. Jaiser war ertrinkt und erlitt, als er ins Wasser geriet, einen Schlaganfall. Seine Leiche ist gefunden und geborgen worden. Die beiden Eingebrochenen konnten von anderer Seite gerettet werden. Der Familie Jaiser wendet sich die allgemeine Teilnahme zu, zumal da sie erst vor drei Monaten einen Sohn, ebenfalls unter tragischen Umständen, verloren hat.

Lüdingen 29. Jan. Grober Unfug wurde in vergangener Nacht bei der Aula durch Niederreißen eines Umfassungsgitters und durch

Welche von beiden?

Novelle von Adolf Stern.

(Fortsetzung.)

Erika fühlte sich jetzt, das nächste Ziel vor Augen, wieder sicherer in ihrem guten Entschluß. Die Ueberzeugung, daß Francesca Holters Licht über Doktor Gerlands Unglück und Gefahr geben, sich hilfreich erweisen könne, lehrte wieder — am Herzen und Willen der armen Malersfrau hatte Erika keinen Augenblick gezweifelt — und jetzt bedachte sie schon, wie sie mit ihrem unzulänglichen Italienisch der Cecca klarmachen wolle, daß Friedrich Gerland nie, niemals erfahren dürfte, was sie heute für ihn getan habe. —

Von dem Wege aus, den das junge Mädchen jetzt verfolgte und auf dem sie, ohne daran zu denken, in Gerlands Spuren ging, konnte sie weit in die Campagna hinausblicken, über deren dunkleren Flächen sich ein heucheliger, purpurn gefärbter Abendhimmel wölbte. Die letzte Flut des Lichtes, die auf sie und ihre Umgebung herabfloß und die lautlose Ruhe, die sie jetzt umring, taten Erika wohl, obgleich sie ein schmerzlich-sehnsüchtiges Gefühl in ihrer Seele nicht völlig stillten. Sie sah bei dem Schritt, den sie eingeschlagen hatte, die Mauern und Dächer vor Tre Fontano vor Ablauf einer halben Stunde vor sich aufsteigen. Sie atmete wiederum etwas freier und sandte ihren kleinen Begleiter durch den dunklen Torbogen zur Abtei hinein, um dort nach dem Hause von Francesca Breschini und wenn's sein könne, nach einem Führer zu fragen, der sie bis dorthin

geleitete. Keine Anwendung von Furcht für sich selbst überkam sie — nur einmal fuhr es ihr durch den Sinn, daß es peinlich sein würde, wenn ihr etwa am Eingang der Bigne Frank Holters selbst, statt seines Weibes, begegne.

Es war weder Besorgnis noch Scheu, was sie jetzt abhielt, dem Knaben in das schweigende Gedüst mit seinen alten Gebäuden und Kirchen zu folgen, aber sie hätte zur Zeit doch keinen Sinn für die Abtei gehabt, sie wollte sich das Gefühl erhalten, auf ihrem Wege zu sein, der sich noch immer ins Ungezweife dehnte, während die Stunde in dem abendlichen Hauch rascher zu verrinnen schien. Ihr kleiner Führer kam noch immer nicht zurück; in träumerischer Ugebuh ging Erika abermals bis ans Ende der langen Mauer, wo sich der Blick auf ein paar nahe sonnenbeglänzte Hügel und in die farbige Wolkensferne wieder auftat. Sie mußte fort und fort daran denken, wo Friedrich Gerland jetzt verweilen — wie ihm zu Mute sein, wie er an seine Freunde und Hausgenossen in Rom — und ob er unter diesen ihrer gedenken möge! Sie hielt, während sie schon zum zweiten Male jenseits der Abtei stand, den Blick nach dieser und ihrem Tore zurückgerichtet, um den Knaben und den neuen Führer, den er etwa aufgetrieben haben mochte, zur rechten Zeit wahrzunehmen. Es war ihr, als sie vorhin über die im Schatten liegende Straße hinausgesehen hatte, als bewegten sich durch das Feld ein paar Gestalten zu der Stelle heran, auf der sie stand; sie hatte selbst daran gedacht, die ersten begegnenden Campagnolen nach der Bigne oder der Casa Breschini zu fragen. Doch als sie jetzt, des Wartens auf den Buben beinahe müde, sich wieder einmal umwandte, fuhr sie hastig mit der Hand über die Augen, wie jemand, der



Auffhängen eines wenig passenden Plakatsbildes über dem Hauptportal der Kula verübt. Die Polizei fahndet nach den Tätern.

Pfalzgrafenweiler bei Freudenstadt
29. Jan. Im benachbarten Edelweiler brach in dem Wohnhaus des Holzbauers Fahnacht aus bis jetzt unaufgeklärter Ursache Feuer aus. Dieses Haus sowohl wie die beiden angebauten Häuser des Holzbauers Stoll und des Bauern Kalmbach sind vollständig niedergebrannt. Die Abgebrannten sind versichert. Der Gebäudeschaden wird auf 20000 M., der Materialschaden auf 18000 M. geschätzt.

Ulm 29. Jan. (Strafkammer.) In der Nacht zum 2. August v. J. wurde in der Villa des Brauereidirektors Mayser hier ein Einbruch verübt, wobei jedoch Geld, auf das es abgesehen war, nicht in die Hände des Diebes fiel. Einige Tage später wurde in der Umgebung der Villa ein Mann festgenommen, der sich Urban nannte. Durch die Bemühungen des Untersuchungsrichters, der die Photographie des Festgenommenen in alle Strafanstalten sandte, gelang die Feststellung, daß man es mit dem vormaligen Grenzaufseher Wolfgang Hämmer von Stoffelsheim in Bayern zu tun hatte, der im Zuchthaus zu Ratisheim wegen eines Postdiebstahls schon eine Strafe von 1 Jahr 3 Monaten verbüßt hatte. Während der Untersuchung machte Hämmer Einräumungen über 42 größtenteils zur Vollendung gebrachte Einbrüche, die sich mit Ausnahme eines Falles in Ulm und eines anderen in Daupheim auf ganz Bayern ausdehnen. Der ausgiebigste war ein Einbruch ins Pfarrhaus zu Weiler im bay. Allgäu, bei dem Hämmer Wertpapiere im Betrage von nahezu 11000 M. erbeutete. Mit dem Raub reiste er nach Wien, lombardierte dort einen Teil und machte dann mit den so erhaltenen Mitteln Reisen nach Berlin, wo er mit dem Hause Bleichröder in Geschäftsverbindung trat, nach Frankfurt, wo er sich eine Tropenaustrüstung zur Ueberfahrt nach Ostafrika beschaffte, dann nach Italien, von wo aus er die Ausreise antreten wollte. Aber die Barmittel erschöpften sich zu früh und Hämmer kehrte wieder zurück, um die Reihe der Einbrüche fortzusetzen. Meistens Pfarrhöfe und Villen suchte er sich als Objekte aus. Von den 42 Einbrüchen standen heute 7 zur Aburteilung. Da der Beschuldigte völlig geständig war, konnte die Verhandlung ohne Vernehmung von Zeugen durchgeführt werden. Die Strafe lautete für die unter Anklage gestellten 7 Fälle auf 6 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Friedrichshafen 29. Jan. Das auf der hiesigen Werft der Züricher Firma Escher u. Wöfl erbaute württembergische Dampfsboot „Friedrichshafen“ wird am nächsten Montag vom Stapel gelassen und dann in die neue Werft nach Komarshorn gebracht. Die Inbetriebstellung des jüngsten württembergischen Bodenseedampfers erfolgt am 1. Mai.

sich vor einem grellen Strahl schühen will. Dann durchlief ein plötzliches Zittern Erikas vorgebeugte schlante Gestalt, ein schreckhaftes Erlennen wollte sich in ihren Augen — immer deutlicher unterschied sie die unerwartet aufgetauchten beiden Menschen — die Cicca, nach der sie seit zwei Stunden so heiß und dringend verlangt hatte — und neben ihr der Mann, den sie in irgend einem Keller der alten Campognarune, in einem Buschbüschel der Solera gefesselt gewähnt hatte und der hier — sie wagte nicht auszuwenden, was sie lebendig vor sich erblickte — an der Seite der römischen Frau mit großen Schritten näher und näher kam. Ihre erste Regung war zurückzubleiben, ehe er sie erkennen konnte, ihre nächste ein juchzender Dank, daß er so frei und rüftig, als ob nichts geschehen sei, daherkam und dann stürmte sie in ihren Gedanken weit und weiter hinweg, bis zur Porta Paolo, und blieb unbewußt doch fest stehen, nahm auch deutlich an einer erschrockenen Bewegung Friedrich Serlands wahr, daß er sie nun gleichfalls erkannt habe. Ein schmerzlich brennendes Gefühl der Eifersucht, daß Francesca Holters schon getan haben wüßte, was sie ihr anzukommen gekommen war, ein Gefühl eigener Nichtigkeit um fing sie bis zur Betäubung und hinderte sie vollends, einen Fuß zurückzusetzen, bis Friedrich Serland fast in Sprüngen herorstürmte und seine biederde Stimme an ihr Ohr schlug: „Fräulein v. Herbert?! Fräulein Erika?“

Im bloßen Ausruf ihrer Worten klagen besüßte Fragen und aufjuchzende Freude so wunderbar zusammen, daß sie nicht länger stark scheinen konnte und mitten aus einem heftigen Tränenschauer heraus nur zu nicken vermochte. Auf den erschrockenen und bittenden Blick des Gelehrten aber wartete sie sich zu Cicca und stammelte: „Ich wollte zu Ihnen, — wollte Sie um Not fragen! Wir erhielten in der Pension den Brief mit der schweren Nachricht und niemand dachte an Sie Frau Francesca!“

Karlsruhe 28. Jan. Erbkeit. Der Militärverein Welschnereuth ist zu Unrecht in den Besitz eines Vermächtnisses des Grafen Rhena gelangt. Schuld ist ein Schreibversehen im Testamente. Der Militärverein Welschnereuth nimmt das Vergüt für sich in Anspruch, da der Vater des Grafen, Prinz Karl von Baden, Ehrenmitglied des Vereins war und diesem auch alljährlich ein Ehrengeschenk zukommen ließ. Es dürfte wohl zum Prozesse kommen.

Hemsbach (Amt Weinheim) 28. Jan. Zu dem Unglücksfall in Hemsbach, bei welchem der Sohn des Kaufmanns Mangold und ein Knecht erstickten, wird noch gemeldet: Als der Knecht Grünwald, der bereits 3 Körbe voll Traubentrostler herausgeholt hatte, nichts mehr von sich hören ließ, stieg Mangold, der nichts Gutes ahnte, selbst in die Grube. Als auch dieser kein Zeichen von sich gab, rief die Mutter Mangolds um Hilfe. Von den herbeigeeilten Männern ließ sich Philipp Ströbel anseilen und stieg ebenfalls in den Schacht, um die beiden womöglich zu retten. Doch mußte auch dieser, schon halb betäubt, wieder herausgezogen werden. In dem Schacht hatte sich durch das Aufwählen des Tresters Strohstoff entwickelt, was den Tod der beiden Männer zur Folge hatte. Der Arzt, Herr Dr. Langenbach, ließ sich anseilen, stieg unter Anwendung von Vorsichtsmaßregeln in den Schacht und brachte Grünwald mit Mühe ans Tageslicht. Der Tod war jedoch schon eingetreten. Der Lebensgefahr wegen wurde ein weiterer Einstieg unterlassen und eine Seitenwand des Schachtes durchgebrochen. Auf diesem Wege gelang es, Herrn Mangold mit einem Feuerhaken tot heraus zu holen.

Aus Baden 29. Jan. Das Mühlen-gewerbe im hinteren Biesental und im Breisgau ist in den letzten Jahrzehnten vollständig zurückgegangen. Erstere Gegend weist nur noch eine Runkelmühle in Muggenbrunn auf. Von einer Reihe Mühlen mittleren Umfangs sind von früherer Zeit nur einige wenige im Breisgau geblieben und diese haben einen schweren Existenzkampf zu führen. Die Erhaltung dieser noch bestehenden leistungsfähigen Betriebe ist aber durch das wirtschaftliche Interesse absolut geboten. Allerdings sind sie gegenüber den großen Konkurrenzunternehmungen des Nordens durch die Verkehverhältnisse aufs ungünstigste gestellt. Die Großmühlen liegen zumeist an schiffbaren Flüssen und können die Wasserfracht ausnutzen, dann werden sie aber auch durch den Unstand begünstigt, daß Mehl, also die Handelsware, auf der Eisenbahn zu fast gleichen Sätzen verfrachtet wird, wie das Rohprodukt (Getreide). Nach angestellten Berechnungen muß der Oberländer Müller für drei Wagen Frucht 46% mehr bezahlen, als die Mannheimer Mühlen für die daraus gewonnene Handelsware, das macht 15 1/2 % am Saal aus. Die Freiburger Handelskammer

ist neuerdings wie schon früher, allerdings ohne Erfolg, bei den maßgebenden Stellen wegen Herabsetzung der Getreidefrachten vorstellig geworden.

Berlin 29. Jan. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr wurde die 48 Jahre alte Frau Ida Richter in ihrem Geschäft, Potsdamerstraße 35, von drei jungen Burschen überfallen und zu erwürgen versucht. Auf ihre Hilferufe schütteten die drei, wurden aber bis auf einen ergriffen.

Berlin 29. Jan. Zu dem Raubmordversuch in dem Juweliergeschäft wird mitgeteilt, daß es noch im Laufe des Tages der Kriminal-polizei gelang, auch den dritten Täter, den Kaufmann Georg Kühne dingfest zu machen. Der Verhaftete war bis vor einiger Zeit Privatsekretär des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar und besch in der Prinz Albrechtstraße ein Agentur- und Hypothekengeschäft, dessen Kundenkreis er bis nach Frankreich ausgedehnt hatte. Trozdem ging es ihm in letzter Zeit sehr schlecht.

Altona 29. Jan. Nach Schluß von drei sozialdemokratischen Protestversammlungen gegen das preussische Landtagswahlrecht fanden Demonstrationen statt, an denen sich etwa 5000 Personen beteiligten. Das Vorhaben der Menge, vor das Rathaus zu ziehen, verhinderte ein starkes Polizeiaufgebot. Zu ersten Zusammenstößen kam es nicht.

Petersburg 29. Jan. Verzeihung über Betrügereien des Gatten hat die Baronin Tresenhausen, die am russischen Kaiserhofe sich eines guten Ansehens erfreute, in den Tod getrieben. Die Baronin vergiftete sich gestern im Winter-Palais durch Sublimat. Sie war die Gattin eines Postbeamten, der Unregelmäßigkeiten im Dienst begangen haben soll.

Standesamt Calw.

- Geborene.**
- 22. Jan. Karl August, S. d. Jakob Friedrich Gerlach, Hilfsbremsers.
 - 23. „ Klara Pauline, T. d. Christian Philipp Wörz, Mechanikers.
 - 29. „ Margareta Luise Marie, T. d. Karl August Reichert, Kaufmanns.
- Gestorbene.**
- 23. Jan. Karl Moritz Biedmaier, Kupferschmied, 63 Jahre alt.
 - 28. „ Hedwig Anna Christiane, T. d. Albert Friedrich Schmid, Lokomotivführers, 25 Tage alt.

Weklametell.

MESSMER'S THEE

in Paketen von 25 Pfg. aufwärts. Bevorzugte Mischungen à M. 2.80 pro Pfund, fein, kräftig, ausgiebig und M. 3.50, mild und aromatisch.

W. Sachs, vorm. Costenbader, Calw.

Die hungernden Vögel bitten um Futter.

„Ich konnte ja nicht wissen, daß Doktor Gerland schon frei und mein Gang unruhig und überflüssig sei!“

Friedrich Gerland lauschte den erregten Worten des Mädchens wie fernher Musik, deren Zusammenhang das Ohr noch nicht erfaßt hat. Dann erglühete seine gebräunte Wange und er streckte Erika, die noch immer ihre Tränen nicht zu stillen vermochte die Hände entgegen und sagte: „Um Gotteswillen, Fräulein Erika, von welchem Briefe sprechen Sie denn? Sie sind nur um meinetwillen hier — Sie wädhnten mich in Gefahr? Liebes, liebes Fräulein, nehmen Sie denn teil an mir?“ — Erika ließ ihm ihre Hand nicht, sie wich jetzt wirklich einige Schritte zurück und aus den nassen blauen Augen traf den Frager ein so vorwurfsvoller Blick, daß der staltliche Mann den Kopf wie ein Knabe senkte, der einem Rinde wider Willen weh getan hat. „Sie wollten wohl, daß wir gleichgiltig bleiben sollten, wenn Ihnen binnen drei Tagen der Tod angedroht war?“ klang es von Erikas Lippen. „Fräulein Adenhoven fährt in Rom umher und sucht bei Ihren Freunden das Lösegeld aufzutreiben — ich haite mein Vertrauen auf die Cicca gesetzt, weil ich meinte, sie wüßte, wer Ihre Entführer seien. Jetzt sagen Sie rasch, wie Sie ohne uns alle frei gekommen sind — und dann lassen Sie uns nach San Paolo und nach Rom zurück — meine Tante wird vor Angst um mich vergehen!“ — Auf Gerlands Augen lag noch ein Ausdruck der Bestürzung, nur daß derselbe immer lichter, immer freudiger ward. Er trat jetzt ganz dicht an das bebende Mädchen heran und küßte ihr zu: „Erika — ich habe bis heute, bis jetzt niemals geglaubt, daß ein ganzes seltenes, goldenes Glück auf mich herabfallen könnte. Aber bin ich Ihnen wirklich etwas, haben Sie um mich gebangt, so lassen Sie mich Ihnen bleiben und werden, was ich nur vermag!“

(Schluß folgt.)



Calw
30.7.09

Privat-Anzeigen.

Der Frauenverein zur Bekleidung armer Handlente
bittet auch heuer wieder um gütige Beiträge zur Ausstattung der Confrmanden. Die Herren Gesslichen des Bezirks wollen die Namen der Bedürftigsten bis längstens 27. Februar mittellen an
Fräulein **Julie Herrmann** im Steinhaus;
Fräulein **Johanna Zahn** bei der Post.

Kirchengesangverein Calw.

Das Freikonzert für die Mitglieder findet **Dienstag, 2. Februar, abends 8 Uhr**, im Badischen Hof statt.
Eintritt für Nichtmitglieder M. 1.—

Morgen **Sonntag** findet von **nachmittags 3 Uhr ab**
auf der Eisbahn Konzert
statt. Eintritt anher Abonnement 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Freie Bäckerinnung Calw u. Umgebung.

Unsere diesjährige
Generalversammlung
findet am **Dienstag, den 2. Februar, nachmittags 1 Uhr**, im Gasthof zum „Rögle“ hier statt.
Um pünktliches und vollständiges Erscheinen bittet
der stellvertretende Vorstand:
Chr. Lutz.

Leinach.
Samstag und Sonntag, den 30. und 31. Januar, hält



Metzelsuppe

wozu höflichst einladet

A. Männer z. Faß.

Gemeinden, Forstämter, Baumeister beziehen am billigsten ihren Bedarf von

Schotter von dem **Kalkstein-Schotterwerk.**

Jede Korngröße wie **Grob-, Normal-, Fließ-, Fein- und Beton-Schotter, Gehweggrus u. Sand.**

Telefon 728. **Vorzügliches Material.** Telefon 728.
Pforzheimer Schotterwerke in Ispringen, G. m. b. H.
Leistung täglich 250 cbm. — Eigenes Verladegleis.

Liegender Löwen-Tabak **Einhorn-Tabak**

ist nur dann echter Böniger-Tabak, wenn das Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böniger in Duisburg
am Rhein.

Gründlichen Unterricht in der
englischen Sprache
erteilt
Fräul. C. Widmayer,
pr. Adr. Fräul. **Julie Schimpf**, oberes Ledereck.

Bei Unterzeichnetem kosten
4 Pfund Schwarzbrot 46 Pfg.
2 „ „ 23 „
4 „ Weißbrot 56 „
2 „ „ 28 „
Jakob Buch, Bäcker,
Vorstadt

Eine 2zimmerige freundliche
Wohnung
ist auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten; von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Kundenholz zum Schneiden
wird jederzeit angenommen und sichere ich prompte und billige Bedienung an.
Sägmüller Braun,
Leinachthal
Ca. 50 Jlr. Hen und Gehnd
verkauft sofo i der Obige.

Privat- Tanzunterricht
erteilt u. können Anmeldungen gemacht werden
Giacomino,
Ledersstraße 176¹.

Suche zu sofortigem Eintritt einen jüngeren
Arbeiter
zur Beihilfe in der Brauerei, welcher auch mit Pferden umgehen kann.
Auch kann ein **Junge**, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen bis Frühjahr eintreten.
Carl Hiller,
Brauerei.

Hof Dide, Station Leinach.
Suche auf Mitte Februar für Küche und Haushaltung ein **kräftiges Mädchen**
bei hohem Lohn.
Gutspächter Fahrion.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

Drangestern	} feinste } hochfeine } beste } Confum.	} Stern- wollen!
Blaustern		
Rotstern		
Violetstern		
Grünstern		
Braunstern		

vor sich mit obigen Sternstrickmaschinen der Norddeutschen Wollkammerei und Kammgarnspinnerei in Vahrenfeld.
Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Geschäfts- u. Handlungen nach.

Billig, kräftig, wohlschmeckend sind
MAGGI'S Suppen

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. In großer Sortenauswahl stets frisch vorrätig bei
Otto Stikel.

200 Cigarren umsonst!

Kaufte lehthin gr. Kontardlager zc. u. versende wieder für kurze Zeit **200 volle 6 Pfg.-Cigarren für Ml. 10,70** oder **200 volle 8 Pfg.-Cigarren für Ml. 12,70.** Außerd. gebe 200 Cigarren gratis für Weiterempfehl. Also diesm. **400 Cig. f. 10,70** od. **400 Cig. für Ml. 12,70.** Nur wer bis 3. 7. Febr. bestellt, erh die 200 St. umsonst. Garantiechein: Geld zurück, wenn Cigarren nicht gefallen. **A. Kauffmann Nachf., Cigarren-Fabrik Lager, Hamburg 36.**

Wenn eine Frau
um 5 Pfennig zu sparen, einen minderwertigen Gerstenkaffee kauft, der oft unter dem Namen Malzkaffee verkauft wird, so ist das eine verkehrte Sparsamkeit. Der in geschlossenen Paketen verkaufte echte Kathreinners Malzkaffee bietet die Sicherheit, dass man einen garantiert reinen, wohlschmeckenden und bekömmlichen Malzkaffee erhält. Verkauf in ganzen, halben und viertel Paketen. Das 1/4 Paket 10 Pfg.



Wildberg (Schloß);
(Zwischenstock, unterer Saal).

Große Versteigerung.

Infolge Bezugs werden am **Dienstag** (Vichtmeßfeiertag), den **2. Februar 1909**, von vormittags 9 Uhr ab, folgende Gegenstände öffentl. verauktioniert:

Aus dem Baumuseum:

- 1 großer Wasserstein mit Füßen und Wandplatte, 1 kleiner Wasserstein mit Füßen; 10erlei Arten von Ziegel (ca. 100 Stück), First- u. Turmgratziegel, Spizen, Kaminansätze, einige Hourdis und Schwemmsteine, feuerfeste Steine, einige Steinzeugröden; 1 Kapital, einige Dörrplatten, Kalkhandsteine; Wand- und Bodenplatten aller Arten und Muster; verschiedene Cementdachplatten; 3 Sad hydraulischer Kalk.
- 1 Gerüstbod, Gerüst- und Dielenträger, 1 ausziehbarer Wölbebogen, 1 Wölbebogen; 4 Stahlbrahtbürsten, 2 Kollabengurttaufroller, 1 Closetspülkasten (emailiert), 4 Fensterbeschläge, 2 fl. Türschließer, 1 getriebenes Mansardensenster, 1 fl. Grubenabluß mit Deckel.
- 1 gerade Treppe (wie neu) mit 16 Aufritten, 2 fl. Kolläden, verschiedene Kästen-, Bettladen- und Waschtischansätze, einige gewundene und gerade profilierte Stäbe.
- 1 Reformschiefenster (groß), 1 Oberlichtöffner, 1 fl. Fenster mit Oberlichtöffner und Fenstersteller, ca. 3 qm Drahtglas, einige Glasbauweise und Glasziegel.

Façon- und Walzeisenverzierungen für Schmiede und Schlosser.

Außerdem:

- 5 Bettladen mit Roß, 2 Bettladen, 25 kaum gebrauchte Stühle, 1 Kinderliegewagen, 1 Sportwagen, 2 Kinderessel, 1 Hoder (Dreifuß), 1 Küchenregal, 1 Glaskasten mit Kommode, 2 Vereinskasten mit vielen Fächern, 1 fl. Kasten mit 4 Fach, 2 Büchergestelle, 1 Buchdruckhandpresse mit 4 Regal Schriften, 1 extra langer Garderobehalter, verschiedene Zeichenmaterialien (Reißbretter, Pinsel, Bleistifte etc.) 2 Postkartenalben, 500 Bücher für Volks-, Vereins- od. Privatbibl. passend, 1 großer Bodenteppich, 1 C-Trompete mit 3 Klappen, 1 fl. Laterna magica, Vorhanggallerien, 50 m Drahtgeflecht (neu); Bretter, Kisten, alte Zeichentische und Bänke, sowie allerlei Hausrat.

Liebhaber ladet mit dem Bemerkten, daß die Gegenstände des Baumuseums zum größten Teil erst Nachm. von 2 Uhr ab versteigert werden, freundlichst ein

Bauschuldirektor Schittenhelm.

Eine in den meisten Städten Württembergs durch Verkaufsstellen vertretene Cigarrenfabrik hätte für Calw ein

Filialgeschäft

zu vergeben.

Gefl. Anfragen unter E 858 an Haasenstein & Vogler A.G., Stuttgart.

Preis Mk. 1.20, mit Binde u. Kamm 2 Mk.

Gg. Schneider's Schnurrbartbinden-Kräuterwasser

gibt dem Schnurrbart jede gewünschte Lage, ohne denselben fett oder klebrig zu machen, verhütet die Sprödigkeit und das Verbleichen der Haare und wirkt bei fortgesetztem Gebrauch überraschend fördernd auf die Entwicklung des Bartes im allgemeinen.



Gebrauchsanweisung.
Man befeuchtet den Bart mittels des Bartbindenkamms vor Anlegen der Binde und lässt dieselbe zirka 5 Minuten aufliegen. Mein Bart-Binden-Kräuterwasser ist das Produkt langjähriger Versuche und Erfahrungen in der Bartfrisur und wolle man daher beim Einkauf auf meinen Namen achten.

Unübertroffen.

Erfinder u. Fabrikant: Gg. Schneider, Stuttgart, Langestr. 15. Spezialist in der Behandlung aller Haar- u. Bartkrankheiten, sowie Haar- u. Bartpflege. Sprech- u. Behandlungsstunden v. 9-12 u. 2-7 Uhr, Sonntags v. 10-12 Uhr.

Dauerbrand- u. Regulier-Oefen

in den neuesten Systemen ergebenst in Erinnerung. Gleichzeitig empfehle ich irdenes Geschir in guter bad. Ware, sowie eingebundene Kunsttöpfe; bei älteren wird das Einbinden billigst besorgt.

Gottlieb Mütschele, Dajner
bei der alten Apotheke.

Telefon Nr. 9.

Druck der A. Deißinger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Kooff in Calw.

Hotel Waldhorn in Calw. Mittwoch, den 3. Februar, abends 8 Uhr, humoristisches Konzert

von Hofvirtuos **O. Lamborg**

☛ Klavier-, Gesangs- und Deklamationshumorist aus Wien. ☛

Entree 1 Mk. Studierende 50 Pfg.

Karten sind auch beim Oberkellner des Hotels zu haben.



Schirme

aller Art empfiehlt zu bekannt billigen Preisen in großer Auswahl
Katharine Moser,
Schirmgeschäft,
wohnhast bei Bäder Dierlamm.
Reparaturen jeder Art werden auch fernherhin schnell u. billig besorgt; ebenso das Ueberziehen von Sonnen- und Regenschirmen.

Il. Taiffinger Kirchenbau-Geld-Lotterie

Ziehung garantiert 10. Februar 1909.
1. & 2. Hauptgewinn ohne Abzug zahlbar mit
36000
Hauptgewinn Mark:
15000
5000
2000
2. A. - 2000
3. A. - 2000
4. A. - 1000
5. A. - 1000
6. A. - 1000
7. A. - 1000
8. A. - 1000
9. A. - 1000
10. A. - 1000
11. A. - 1000
12. A. - 1000
13. A. - 1000
14. A. - 1000
15. A. - 1000
16. A. - 1000
17. A. - 1000
18. A. - 1000
19. A. - 1000
20. A. - 1000
21. A. - 1000
22. A. - 1000
23. A. - 1000
24. A. - 1000
25. A. - 1000
26. A. - 1000
27. A. - 1000
28. A. - 1000
29. A. - 1000
30. A. - 1000
31. A. - 1000
32. A. - 1000
33. A. - 1000
34. A. - 1000
35. A. - 1000
36. A. - 1000
37. A. - 1000
38. A. - 1000
39. A. - 1000
40. A. - 1000
41. A. - 1000
42. A. - 1000
43. A. - 1000
44. A. - 1000
45. A. - 1000
46. A. - 1000
47. A. - 1000
48. A. - 1000
49. A. - 1000
50. A. - 1000
51. A. - 1000
52. A. - 1000
53. A. - 1000
54. A. - 1000
55. A. - 1000
56. A. - 1000
57. A. - 1000
58. A. - 1000
59. A. - 1000
60. A. - 1000
61. A. - 1000
62. A. - 1000
63. A. - 1000
64. A. - 1000
65. A. - 1000
66. A. - 1000
67. A. - 1000
68. A. - 1000
69. A. - 1000
70. A. - 1000
71. A. - 1000
72. A. - 1000
73. A. - 1000
74. A. - 1000
75. A. - 1000
76. A. - 1000
77. A. - 1000
78. A. - 1000
79. A. - 1000
80. A. - 1000
81. A. - 1000
82. A. - 1000
83. A. - 1000
84. A. - 1000
85. A. - 1000
86. A. - 1000
87. A. - 1000
88. A. - 1000
89. A. - 1000
90. A. - 1000
91. A. - 1000
92. A. - 1000
93. A. - 1000
94. A. - 1000
95. A. - 1000
96. A. - 1000
97. A. - 1000
98. A. - 1000
99. A. - 1000
100. A. - 1000
101. A. - 1000
102. A. - 1000
103. A. - 1000
104. A. - 1000
105. A. - 1000
106. A. - 1000
107. A. - 1000
108. A. - 1000
109. A. - 1000
110. A. - 1000
111. A. - 1000
112. A. - 1000
113. A. - 1000
114. A. - 1000
115. A. - 1000
116. A. - 1000
117. A. - 1000
118. A. - 1000
119. A. - 1000
120. A. - 1000
121. A. - 1000
122. A. - 1000
123. A. - 1000
124. A. - 1000
125. A. - 1000
126. A. - 1000
127. A. - 1000
128. A. - 1000
129. A. - 1000
130. A. - 1000
131. A. - 1000
132. A. - 1000
133. A. - 1000
134. A. - 1000
135. A. - 1000
136. A. - 1000
137. A. - 1000
138. A. - 1000
139. A. - 1000
140. A. - 1000
141. A. - 1000
142. A. - 1000
143. A. - 1000
144. A. - 1000
145. A. - 1000
146. A. - 1000
147. A. - 1000
148. A. - 1000
149. A. - 1000
150. A. - 1000
151. A. - 1000
152. A. - 1000
153. A. - 1000
154. A. - 1000
155. A. - 1000
156. A. - 1000
157. A. - 1000
158. A. - 1000
159. A. - 1000
160. A. - 1000
161. A. - 1000
162. A. - 1000
163. A. - 1000
164. A. - 1000
165. A. - 1000
166. A. - 1000
167. A. - 1000
168. A. - 1000
169. A. - 1000
170. A. - 1000
171. A. - 1000
172. A. - 1000
173. A. - 1000
174. A. - 1000
175. A. - 1000
176. A. - 1000
177. A. - 1000
178. A. - 1000
179. A. - 1000
180. A. - 1000
181. A. - 1000
182. A. - 1000
183. A. - 1000
184. A. - 1000
185. A. - 1000
186. A. - 1000
187. A. - 1000
188. A. - 1000
189. A. - 1000
190. A. - 1000
191. A. - 1000
192. A. - 1000
193. A. - 1000
194. A. - 1000
195. A. - 1000
196. A. - 1000
197. A. - 1000
198. A. - 1000
199. A. - 1000
200. A. - 1000
201. A. - 1000
202. A. - 1000
203. A. - 1000
204. A. - 1000
205. A. - 1000
206. A. - 1000
207. A. - 1000
208. A. - 1000
209. A. - 1000
210. A. - 1000
211. A. - 1000
212. A. - 1000
213. A. - 1000
214. A. - 1000
215. A. - 1000
216. A. - 1000
217. A. - 1000
218. A. - 1000
219. A. - 1000
220. A. - 1000
221. A. - 1000
222. A. - 1000
223. A. - 1000
224. A. - 1000
225. A. - 1000
226. A. - 1000
227. A. - 1000
228. A. - 1000
229. A. - 1000
230. A. - 1000
231. A. - 1000
232. A. - 1000
233. A. - 1000
234. A. - 1000
235. A. - 1000
236. A. - 1000
237. A. - 1000
238. A. - 1000
239. A. - 1000
240. A. - 1000
241. A. - 1000
242. A. - 1000
243. A. - 1000
244. A. - 1000
245. A. - 1000
246. A. - 1000
247. A. - 1000
248. A. - 1000
249. A. - 1000
250. A. - 1000
251. A. - 1000
252. A. - 1000
253. A. - 1000
254. A. - 1000
255. A. - 1000
256. A. - 1000
257. A. - 1000
258. A. - 1000
259. A. - 1000
260. A. - 1000
261. A. - 1000
262. A. - 1000
263. A. - 1000
264. A. - 1000
265. A. - 1000
266. A. - 1000
267. A. - 1000
268. A. - 1000
269. A. - 1000
270. A. - 1000
271. A. - 1000
272. A. - 1000
273. A. - 1000
274. A. - 1000
275. A. - 1000
276. A. - 1000
277. A. - 1000
278. A. - 1000
279. A. - 1000
280. A. - 1000
281. A. - 1000
282. A. - 1000
283. A. - 1000
284. A. - 1000
285. A. - 1000
286. A. - 1000
287. A. - 1000
288. A. - 1000
289. A. - 1000
290. A. - 1000
291. A. - 1000
292. A. - 1000
293. A. - 1000
294. A. - 1000
295. A. - 1000
296. A. - 1000
297. A. - 1000
298. A. - 1000
299. A. - 1000
300. A. - 1000
301. A. - 1000
302. A. - 1000
303. A. - 1000
304. A. - 1000
305. A. - 1000
306. A. - 1000
307. A. - 1000
308. A. - 1000
309. A. - 1000
310. A. - 1000
311. A. - 1000
312. A. - 1000
313. A. - 1000
314. A. - 1000
315. A. - 1000
316. A. - 1000
317. A. - 1000
318. A. - 1000
319. A. - 1000
320. A. - 1000
321. A. - 1000
322. A. - 1000
323. A. - 1000
324. A. - 1000
325. A. - 1000
326. A. - 1000
327. A. - 1000
328. A. - 1000
329. A. - 1000
330. A. - 1000
331. A. - 1000
332. A. - 1000
333. A. - 1000
334. A. - 1000
335. A. - 1000
336. A. - 1000
337. A. - 1000
338. A. - 1000
339. A. - 1000
340. A. - 1000
341. A. - 1000
342. A. - 1000
343. A. - 1000
344. A. - 1000
345. A. - 1000
346. A. - 1000
347. A. - 1000
348. A. - 1000
349. A. - 1000
350. A. - 1000
351. A. - 1000
352. A. - 1000
353. A. - 1000
354. A. - 1000
355. A. - 1000
356. A. - 1000
357. A. - 1000
358. A. - 1000
359. A. - 1000
360. A. - 1000
361. A. - 1000
362. A. - 1000
363. A. - 1000
364. A. - 1000
365. A. - 1000
366. A. - 1000
367. A. - 1000
368. A. - 1000
369. A. - 1000
370. A. - 1000
371. A. - 1000
372. A. - 1000
373. A. - 1000
374. A. - 1000
375. A. - 1000
376. A. - 1000
377. A. - 1000
378. A. - 1000
379. A. - 1000
380. A. - 1000
381. A. - 1000
382. A. - 1000
383. A. - 1000
384. A. - 1000
385. A. - 1000
386. A. - 1000
387. A. - 1000
388. A. - 1000
389. A. - 1000
390. A. - 1000
391. A. - 1000
392. A. - 1000
393. A. - 1000
394. A. - 1000
395. A. - 1000
396. A. - 1000
397. A. - 1000
398. A. - 1000
399. A. - 1000
400. A. - 1000
401. A. - 1000
402. A. - 1000
403. A. - 1000
404. A. - 1000
405. A. - 1000
406. A. - 1000
407. A. - 1000
408. A. - 1000
409. A. - 1000
410. A. - 1000
411. A. - 1000
412. A. - 1000
413. A. - 1000
414. A. - 1000
415. A. - 1000
416. A. - 1000
417. A. - 1000
418. A. - 1000
419. A. - 1000
420. A. - 1000
421. A. - 1000
422. A. - 1000
423. A. - 1000
424. A. - 1000
425. A. - 1000
426. A. - 1000
427. A. - 1000
428. A. - 1000
429. A. - 1000
430. A. - 1000
431. A. - 1000
432. A. - 1000
433. A. - 1000
434. A. - 1000
435. A. - 1000
436. A. - 1000
437. A. - 1000
438. A. - 1000
439. A. - 1000
440. A. - 1000
441. A. - 1000
442. A. - 1000
443. A. - 1000
444. A. - 1000
445. A. - 1000
446. A. - 1000
447. A. - 1000
448. A. - 1000
449. A. - 1000
450. A. - 1000
451. A. - 1000
452. A. - 1000
453. A. - 1000
454. A. - 1000
455. A. - 1000
456. A. - 1000
457. A. - 1000
458. A. - 1000
459. A. - 1000
460. A. - 1000
461. A. - 1000
462. A. - 1000
463. A. - 1000
464. A. - 1000
465. A. - 1000
466. A. - 1000
467. A. - 1000
468. A. - 1000
469. A. - 1000
470. A. - 1000
471. A. - 1000
472. A. - 1000
473. A. - 1000
474. A. - 1000
475. A. - 1000
476. A. - 1000
477. A. - 1000
478. A. - 1000
479. A. - 1000
480. A. - 1000
481. A. - 1000
482. A. - 1000
483. A. - 1000
484. A. - 1000
485. A. - 1000
486. A. - 1000
487. A. - 1000
488. A. - 1000
489. A. - 1000
490. A. - 1000
491. A. - 1000
492. A. - 1000
493. A. - 1000
494. A. - 1000
495. A. - 1000
496. A. - 1000
497. A. - 1000
498. A. - 1000
499. A. - 1000
500. A. - 1000
501. A. - 1000
502. A. - 1000
503. A. - 1000
504. A. - 1000
505. A. - 1000
506. A. - 1000
507. A. - 1000
508. A. - 1000
509. A. - 1000
510. A. - 1000
511. A. - 1000
512. A. - 1000
513. A. - 1000
514. A. - 1000
515. A. - 1000
516. A. - 1000
517. A. - 1000
518. A. - 1000
519. A. - 1000
520. A. - 1000
521. A. - 1000
522. A. - 1000
523. A. - 1000
524. A. - 1000
525. A. - 1000
526. A. - 1000
527. A. - 1000
528. A. - 1000
529. A. - 1000
530. A. - 1000
531. A. - 1000
532. A. - 1000
533. A. - 1000
534. A. - 1000
535. A. - 1000
536. A. - 1000
537. A. - 1000
538. A. - 1000
539. A. - 1000
540. A. - 1000
541. A. - 1000
542. A. - 1000
543. A. - 1000
544. A. - 1000
545. A. - 1000
546. A. - 1000
547. A. - 1000
548. A. - 1000
549. A. - 1000
550. A. - 1000
551. A. - 1000
552. A. - 1000
553. A. - 1000
554. A. - 1000
555. A. - 1000
556. A. - 1000
557. A. - 1000
558. A. - 1000
559. A. - 1000
560. A. - 1000
561. A. - 1000
562. A. - 1000
563. A. - 1000
564. A. - 1000
565. A. - 1000
566. A. - 1000
567. A. - 1000
568. A. - 1000
569. A. - 1000
570. A. - 1000
571. A. - 1000
572. A. - 1000
573. A. - 1000
574. A. - 1000
575. A. - 1000
576. A. - 1000
577. A. - 1000
578. A. - 1000
579. A. - 1000
580. A. - 1000
581. A. - 1000
582. A. - 1000
583. A. - 1000
584. A. - 1000
585. A. - 1000
586. A. - 1000
587. A. - 1000
588. A. - 1000
589. A. - 1000
590. A. - 1000
591. A. - 1000
592. A. - 1000
593. A. - 1000
594. A. - 1000
595. A. - 1000
596. A. - 1000
597. A. - 1000
598. A. - 1000
599. A. - 1000
600. A. - 1000
601. A. - 1000
602. A. - 1000
603. A. - 1000
604. A. - 1000
605. A. - 1000
606. A. - 1000
607. A. - 1000
608. A. - 1000
609. A. - 1000
610. A. - 1000
611. A. - 1000
612. A. - 1000
613. A. - 1000
614. A. - 1000
615. A. - 1000
616. A. - 1000
617. A. - 1000
618. A. - 1000
619. A. - 1000
620. A. - 1000
621. A. - 1000
622. A. - 1000
623. A. - 1000
624. A. - 1000
625. A. - 1000
626. A. - 1000
627. A. - 1000
628. A. - 1000
629. A. - 1000
630. A. - 1000
631. A. - 1000
632. A. - 1000
633. A. - 1000
634. A. - 1000
635. A. - 1000
636. A. - 1000
637. A. - 1000
638. A. - 1000
639. A. - 1000
640. A. - 1000
641. A. - 1000
642. A. - 1000
643. A. - 1000
644. A. - 1000
645. A. - 1000
646. A. - 1000
647. A. - 1000
648. A. - 1000
649. A. - 1000
650. A. - 1000
651. A. - 1000
652. A. - 1000
653. A. - 1000
654. A. - 1000
655. A. - 1000
656. A. - 1000
657. A. - 1000
658. A. - 1000
659. A. - 1000
660. A. - 1000
661. A. - 1000
662. A. - 1000
663. A. - 1000
664. A. - 1000
665. A. - 1000
666. A. - 1000
667. A. - 1000
668. A. - 1000
669. A. - 1000
670. A. - 1000
671. A. - 1000
672. A. - 1000
673. A. - 1000
674. A. - 1000
675. A. - 1000
676. A. - 1000
677. A. - 1000
678. A. - 1000
679. A. - 1000
680. A. - 1000
681. A. - 1000
682. A. - 1000
683. A. - 1000
684. A. - 1000
685. A. - 1000
686. A. - 1000
687. A. - 1000
688. A. - 1000
689. A. - 1000
690. A. - 1000
691. A. - 1000
692. A. - 1000
693. A. - 1000
694. A. - 1000
695. A. - 1000
696. A. - 1000
697. A. - 1000
698. A. -